

# Großes Interesse an iGZ-Landeskongress in Bayern

## Zeichen gesetzt für Zeitarbeit mit Weitblick

Ein Ethikkodex für die iGZ-Mitgliedsunternehmen, Aus- und Weiterbildung sowie ein Kompetenzpass für die Zeitarbeitnehmerschaft – und die Lohnangleichung an die Stammbeschaften der Kundenunternehmen: Vielfältig war der Themenkatalog beim iGZ-Landeskongress Bayern unter dem Motto "Zeitarbeit – Mit Weitblick in die Zukunft" am 13. Oktober in Regensburg. Rund 200 Teilnehmer lauschten den Beiträgen der Fachreferenten. Zum Auftakt erörterte die iGZ-Bundesvorsitzende Ariane Durian nach der Begrüßung durch die kurz vorher wiedergewählte Landesbeauftragte Petra Eisen die aktuellen Projekte des mitgliederstärksten Arbeitgeberverbandes der Zeitarbeitsbranche. Ariane Durian verdeutlichte mit ihrem vielbeachteten Beitrag, dass der iGZ



**Der iGZ-Landeskongress Bayern lockte mit interessanten Themen zahlreiche Interessierte.**

richtungsweisende Zeichen für die Zukunft einer modernen Zeitarbeitsbranche setzt. Unter anderem erläuterte die Bundesvorsitzende die Arbeit der iGZ-Projektgruppen, die kurz vor ihrer Umsetzung in die Praxis stehen. Die Hausaufgaben gemacht werden auch bei den Verhandlungen zur

Lohnangleichung mit den DGB-Gewerkschaften. Ariane Durian bat um Verständnis, noch nicht Näheres zu berichten, denn die Verhandlungspartner haben Still-schweigen miteinander vereinbart.

Zeitarbeit aus der Sicht wissenschaftlicher Erkenntnisse präsentierte anschließend Prof. Dr. Ricarda Bouncken unter dem Titel "Zeitarbeit im Aufwind: Welche Erfolgstypen gibt es?" Im Rahmen des "Flex4Work"-Projekts hatte

sich die Bayreuther Professorin mit den zentralen Fragen "Wie viel Stabilität ist für Stamm- und Zeitarbeitsbelegschaft erforderlich, wie viel Flexibilität ist zumutbar?", "Wie lässt sich im Bereich der Beschäftigung in beiden Bereichen eine Balance von Stabilität und Flexibilität in Unternehmen her-

stellen?" und "Wie lässt sich diese Balance vor dem Hintergrund zunehmender Flexibilisierung für beide Belegschaften optimieren?" beschäftigt. Die Ergebnisse sind auf der Homepage von Flex4Work zusammengefasst.

Lediglich 2.100 Zeitarbeitnehmer fanden bisher den Weg aus den seit Mai offenen Ländern zur Arbeitnehmerfreizügigkeit nach Deutschland. Mit dieser sehr geringen Zahl überraschte Prof. Michel Ph. Mattoug, der über Zeitarbeit im EU-Ländervergleich referierte. Seinen Schwerpunkt legte er dabei besonders auf Osteuropa.

Zweifellos ist der Fachkräftemangel

mittlerweile auch in der Zeitarbeitsbranche deutlich spürbar – Sibylle Aumer, IHK Regensburg, stellte den Zuhörern das IHK-Monitoringtool für die Wirtschaft zum Thema Fachkräfte vor.

Sie gehört zu den besten Gleitschirmpiloten der Welt: Ewa Wisnierska berichtete unter dem Titel "Neue Horizonte entdecken... Zutaten für den Erfolg in der Zeitarbeit" über ihre (positive) Erfahrung mit der Branche, die es ihr überhaupt erst ermöglicht habe, ihre Leidenschaft fürs Gleitschirmfliegen und die Arbeit harmonisch miteinander zu kombinieren.

Der iGZ hält seine Mitgliedsunternehmen stets auf dem Laufenden – "Neu-

er Bußgeldkatalog im AÜG: Was ist bei der Prüfung durch die Bundesagentur für Arbeit und den Zoll zukünftig besonders zu beachten?", fragte iGZ-Geschäftsführer RA Dr. Martin Dreyer und lieferte die Antworten gleich mit.

Zu guter Letzt informierte Christoph Döhlemann, Geschäftsführer Döhlemann. Training & Beratung, darüber wie Personaldienstleister ihre Erfolge im Wandel erhalten. In den Pausen nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich in der Fachausstellung bei den Dienstleistern der Zeitarbeitsbranche über neueste Angebote zu informieren.

iGZ